

# Yuna

## Du bist nie das, was du denkst!

Von Kinita

### Kapitel 23: Ein hauch von Erinnerungen

Verwirrt sahen Yuna und Luas zu der Blonden Elbin. Mit starren blick sah sie zum Boden und brellte ihre Faust. Ihre Haare vielen ihr ins Gesicht doch am konnte ihr ansehen das sie den Tränen nahe stand. „Er Heiratet, Seneve!“ sagte Luas und griff nach ihrer ihrem Arm. Sie versucht sich daraus zu befreien, doch sie hatte einfach keine kraft dazu. „Ich weiß das! Ich wusste das auch schon vorher!“ Aya flog zu ihr und sah sie an „Du warst in ihn verliebt?“ „Was Verliebt?“ fügte Yuna schnell zu Ayas Anmerkung hinzu und sah verwundert zu der Elbin, diese nickte still. „Ich habe dir gesagt das er es nicht ernst meint!“ Luas wisch ihr die Tränen aus dem Gesicht und Lächelte sie an. Doch sie konnte sein warmes Lächeln nicht erwidern „Nein, er meinte es ernst! Das weiß ich! Er Heiratet, um den Thron zu bekommen!“ Sie riss sich aus seinem Griff und verschwand in der Menge. „Wusstest du davon?“ Yuna sah Luas fragend an. Dieser nickte nur und antwortet mit einem Kurzem „Ja“ sie zögerte mit ihrer fragte „Waren sie so richtig zusammen?“ Luas schüttelte darauf den Kopf „Nein, sie war seine Geliebte! Sie war die für die sein Herz Schlug, er liebte sie wirklich!“ sagte er und ging sich durchs Haar. „Er hatte ihr irgendwann mal gesagt, das er alles liegen lassen würde und mit ihr davon reiten würde. Er hat anschein seine Meinung geändert.“ er seufzte lange und wandte sich dann ab. „Ich werde nach ihr sehen!“ verschwand auch der Ritter in der Menge

Seneve saß auf einer Steinbank, zwischen den hohen hecken des Gartens. Sie wusste das sie nie so glücklich werden würde und mit Ilias ihr Leben verbringen könnte. Doch sie hatte gehofft! Und gehofft! Bis zu diesen Abend. „Seneve wirklich alles okay mit dir?“ Der Braun haarige Ritter ging vorsichtig zu ihr. Er wusste nicht ob sie nun alleine sein wollte oder nicht. Doch nachdem sie nichts zu ihm sagte setzte er sich einfach neben sie. „Ja, ich muss nur damit klar kommen“ ihre Stimme zitterte und lag ihr schwer im Magen. „Er hat es mir vorhin gesagt. Er hatte gesagt das er mich unendlich liebt. Doch das keine Möglichkeit hat mit mir glücklich zu werden.“ Luas wollte nicht das seine Freundin traurig war. Auch wenn er der Beziehung zum Prinzen noch nie zugestimmt hatte. „Er hat es beendet. Er hat mir einen kuss gegeben und gesagt ich solle mir den richtigen suchen, er wäre es nicht“ Langsam konnte sie ihre tränen nicht mehr zurück halten. „Weißt du noch wie du Ilias kennen gelernt hast?“ versuchte Luas sie aufzumuntern. „Natürlich... aber was soll mir das bringen?“ sah sie ihn verwirrt an „Du hast mir damals sofort gesagt das du ihn magst. Damals wusstest du nicht mal das er der Prinz war.“ nun musste Seneve doch lächeln. „Es war im Frühling vor 4 Jahren...“

Die sanfte Frühlings Brise wehte durch Seneves langes Blondes haar. Das 15 Jährige Mädchen ging über den Marktplatz von lavia. Sie hatte vor kurzen angefangen Heilende Blumen zu verkaufen, doch leider, wollte anscheint niemand ihre Blumen haben. Das brachte sie in ein paar Probleme. „Gefunden!“ Ein Junger Mann in Alter von 17 Jahren stand vor ihr und lächelte sie breit an „Ist das dein, ich bin viel zu nervös und aufgeregt wegen meiner Heutigen Ritter Prüfung – Lächeln?“ fragte sie und zog eine Augenbraue hoch. „Nein, wie kommst du den auf so was? Ich und nervös? Ja unglaublich! Ich sterbe gerade vor Aufregung“ Luas seufzte und faste sich an den Kopf „Ich werde das nicht schaffen. Ich werde durchfallen! Wer will schon mich als Ritter haben“ „Hey! Luas, sieh mich an?“ sie zog sein Kinn zu sich und sah ihn eindringlich an. Der Junge Luas wurde darauf still und leicht sogar rot. „Wie lange kennen wir uns nun?“ fragte sie ernst „über 10 Jahre?“ „Und habe ich dich jemals belogen?“ leicht schüttelte er den Kopf „Siehst du! Und ich sage du schaffst das!“ Sie lächelte ihn sanft an und er erwiderte ihr Lächeln. Luas kannte sie nun so lange! Damals lebte er mit ihr in einem kleinem Dorf, nördlich vom Elben Gebiet. Er tat alles mir ihr und war immer mit ihr zusammen. So entwickelte sich auch irgendwann Gefühle für sie. Als Seneve vor knapp einem Jahr beschloss in die Hauptstadt der Elben zu ziehen um ihre Blumen zu verkaufen zog er einfach mit ihr. In der Hoffnung das sie irgendwann seine Gefühle erwidert würde. Der Laute Ton der Glocke riss ihn aus seinen Gedanken „Oh, ich muss los! Ich komme zu spät!“er löste sich von ihr und rannte los „Wünsch mir Glück Seneve!“ rief er von weiter bevor er verschwand. „Viel glück...“ sagte sie leise im hinterher. Sie musste genau so ihren Traum leben wie Luas! Schon als sie klein waren wollte er einmal Ritter werden und die Hübschen Jungfrauen aus den Fängen des Bösem Retten. Und sie? Sie hatte ihre heilenden Blumen, mit denen sie die Welt verändern wollte. So in Gedanken versunken rannte sie direkt in jemanden rein und viel nach hinten um. Wenn sie nun über diesen Moment Nachdenken müsste. Würde sie ihn als Traumhaft bezeichnen! Als sich ihr Hindernis zu ihr umdrehte und ihre Blumen in gefühlter Zeitlupe herabfielen blieb für einen Moment ihr Herz Stehen. Er streckte ihr die Hand hin und sah sie besorgt an „Ich hoffe dir ist nichts passiert!“ sie brauchte einen Moment bis sie reagierte. „Nein, es ist alles okay!“ sagte sie während er ihr aufhalf. Dabei wendete sie kein einziges mal ihren blick von ihm. Sie konnte in diesem Moment nicht beschrieben wie Schön er aussah. „Hey... wirklich alles okay!“ „Ja, ja klar!“ nun endlich konnte sie sich von ihm abwenden. „Oh meine Blumen!“ Schnell griff sie nach ihrem Korb und sammelte die Blumen ein. Doch bei der letzten wollte ihr der Fremde helfen und ihre Hände berührten sich. Wie ein Blitzschlag durchfuhr es sie, ein Kribbeln, ein ziehen, und ein am liebsten nie weggehendes Gefühl!

Er hielt ihr die Weiße Blume hin „Seit vorsichtiger!“ still nahm sie die Blume entgegen und ließ ihn immer noch nicht aus den Augen. „Wie heißt ihr?“ fragte der Fremde sie dann sanft. „Mein Name, ist Seneve.“ Sie sah zu der Weißen Blume in ihrer Hand. „Wie diese Blume“ sie drückte die Blume in ihrer Hand fester zusammen. „Ein Wunderschöner Name, Seneve“ umschlungen seine Hand ihre. Ein Weiteres mal durchfuhren sie Gefühle die unbeschreiblich waren. Doch diesmal war diese Berührung kein Versehen!

„Du Verkaufst sie?“ fragte er und auch er wendete seinen Blick nicht ab. „Ja, sie sind selbst gezüchtet, jede von ihnen hat heilende Kräfte.“ erwiderte Seneve „Was kann deine Blume?“ „Es heißt wer sie bei sich trägt, wird von beschützt und sie einem den

weg zum Glück“ Der Fremde musste Lächeln „Ich brauche also nur eine Seneve um glücklich zu werden?“ fragte er verschmitzt und lies das Blumen Mädchen erröten. „Nein, sie wird euch zum Glück führen und auf euer euch beschützen“ antwortete Seneve darauf. „Wie viel wollt ihr dafür?“ „2 Dunas“ Sie ließ die Blume los und ging einen Schritt zurück. Der Fremde holte einen Kleinen Beutel um gab ihn ihr „Behalte den Rest!“ Lächelte er und ging seinen weg weiter. Schnell drehte sich Seneve um und rief im nach „Ihr habt mir gar nicht euren Namen gesagt!“ Der Fremde Käufer der Blume drehte sich auch noch einmal zu dir um „Ilias! Mein Name ist Ilias“ dann verschwand er in der Menge.

Am Abend wartete sie auf Luas. Mit einem Freudigem Lächeln Empfang sie den Ritter Lehrling, sie musste ihm so viel Erzählen! Dieser kam dann auch schnell, ebenfalls mit einem Freudigem Gesicht. „Seneve! Ich habe es geschafft! Ich habe die Prüfung bestanden!“ ging er mit schneller schritten zu ihr um drückte sie fest an sich. Diese Erwiderte seine Umarmung. „Oh Gott ich bin so froh das es nun endlich vorbei ist! Seneve, ich werde Ritter!“ Er sah sie an in ihr Warmes Gesicht. „Das bist du ja bald Sir Luas!“ „Ja und du bist ...“ Seneve unterbrach den versuch von Luas ihr zu sagen wie gern er sie hatte. „Oh Luas ich muss dir was Erzählen! Ich habe heute jemanden kennengelernt, er sah so Traumhaft schön aus!“ Tänzelt sie durch die kleine Wohnung. Ein Pfeil durchbohrte sein Herz, als seine Angebetet von einem Anderem Mann erzählte. „Wie, einen Mann?“ „Ja, er hat eine Blume von mir gekauft, und mir viel zu viel bezahlt. Er war so nett und so unglaublich Schön!“ Seneve hatte keine Ahnung wie sehr sie ihren Kindheits-Freund verletzte. Dieser konnte sich nicht so freuen wie Seneve es sich gedacht hatte. „Luas, alles okay?“ fragte sie besorgt. Doch er schüttelte den Kopf, „Nein, mir geht’s gerade nicht so gut. Ich möchte alleine sein!“ Sagte er bevor er in seinem Zimmer verschwand. Seneve verstand nicht was in diesem Moment in ihm vorging, und sie sollte es auch nie verstehen. Luas legte sich auf sein Bett und schloss seine Augen. Er hatte alles getan um diesen Augenblick nie zu erreichen, den Momente wo ihm klar wird das er nie mit Seneve glücklich werden würde! Der braunhaarige drehte sich zur Seite und sah au die Vertrocknete Weiße Blume „Seneve, hast du deine Wirkung verloren als du eingingst?“ murmelte leise und unterdrückte seine Tränen.